

Mit Ohrwürmern auf der Straße des Humors

Grandiose närrische Show der ersten Griesheimer Carnevalgesellschaft / Viele Ehrengäste

GRIESHEIM. (MN) - Unter dem Motto „Musik ist Trumpf“ präsentierte die 1. Griesheimer Carnevalgesellschaft beim ersten diesjährigen Ball einmal mehr eine grandiose närrische Show.

„Bestinos“ und Tanzgruppe sorgten schon zu Beginn für einen furiosen Einstand. Während Sitzungspräsident Jürgen Schupp stimmlich etwas lädiert die Gäste willkommen hieß, nahmen seine närrischen Mitstreiter oberhalb einer großen Freitreppe die Plätze ein. Besondere Grüße des Präses galten Bürgermeister Hans Karl, MdL Gottfried Milde, Stadtverordnetenvorsteher Fritz Reinholz, Ehrensitzungspräsident Franz Pavlicek, der vor 11 Jahren sein Amt als singender Präsident abgegeben hatte und den Fraktionsvorsitzenden Johann Schmalz (CDU) und Siegbert Rheinländer (SPD).

Zehn paar goldene Stiefel und ebenso viele „goldische Mädchen“ eröffneten das Programmgeschehen mit einem frischen Champagnergalopp. Orden und Blumen erhielten die langjährige Gardechefin Kätha Wicht, Anna Keßler und Ute Wald, die für das Äußere der Gardistinnen verantwortlich zeichnen und Irmgard Rochi als seit 11 Jahren eifrig hinter der Bühne tätige Kraft, bevor Protokoller Rudolf Höhl in die Bütt stieg. Große und kleine Politik rückte er ins Licht des närrischen Scheinwerfers, darunter auch Bürgermeister Hans Karls 60. Geburtstag.

Sonderbeifall für Heini Merker und Peter Wicht, die die Texte für diesen gelungenen Vortrag geschrieben hatten, und weiter ging es mit dem ersten Auftritt der Bestinos, die von Georg Funk geleitet mit „Sentimental Journey“ und weiteren Ohrwürmern zu gefallen wußten. Mit „Loreley“ gelangen ordentliche Stimmungserfolge. Ein Dank noch an den musikalischen Leiter Gerhard Schuster, ein Prosit der Einigkeit und die Bühne war frei für den ersten närrischen Vortrag des Abends. Chorleiter Wilhelm K. Schmitt trug als Dorftrötel mit formvollendetem Blödsinn zur allgemeinen Erheiterung bei.

Dem Motto der Veranstaltung getreu erwies sich Gisela Münch als Trumpf im Ballgeschehen. Mit „Weiße Rosen aus Athen“ und „La Provence“ ließ sie wieder einmal ihre herrliche Stimme wirken. Anhaltender Beifall war ihr verdienter Lohn.

„Lieber mit 50 geplatzt, als mit 80 verhungert“, meinte Bärbel Schmidt, die in der Bütt gut genährt, gereimt und witzig war. Viele Lacher verbuchte die Gastrednerin vom benachbarten CV St. Stephan auf ihrer Habenseite.

Mit bekanntem Mutterwitz übermittelte Bürgermeister Hans Karl die Grüße der Stadt. Einen großen goldenen Pokal hatte er für den Elferrat mitgebracht. Ernst Müller konnte als Offizier der Mainzer Ranzengarde Präses Jürgen Schupp, Ehrensenatspräsident Willi Johann und Heini Merker als ältesten Fastnachtler des Vereins unter Beifall dekorieren.

Für Stimmung im Saal sorgte Hannelore Gerhard, deren selbstgetextete Stimmungslieder in jedem Jahr zu den Höhepunkten im Festsaal „Zum Grünen Laub“ zählen. Ohne den Erfolgshit „Griesemer Kartoffelsalat“ konnte sie auch in der Kampagne 82 die Bühne nicht verlassen.

Zum Ende des ersten TEils startete man zu einer musikalischen Europareise, die die G.C.G.-Girls anführen. Viel Beifall gab es für die Gesangssolisten Marion Müller, Dagmar Müller und Dieter Hamich, die in ständigem Wechsel für Schwung sorgten. Als es Frühling in San Remo wurde und schließlich der Weibermarsch schwingende Röcke hervorrief, wurde ein stimmungsgestimmtes Publikum in die Pause entlassen.

Schunkelnd tauchte man in den zweiten Teil des Programms ein. Die Tanzgruppe bereitete mit dem „College-Marsch“ den Boden für Franz Pavlicek, der mit „Ich

wünsch mir sechs Richtige im Lotto“ eine gesangliche Uraufführung präsentierte, mit der er am Rosenmontag im Dritten Hessischen Fernsehen auftritt. Viel Beifall für ihn und auch für den Komponisten Robby Stier, der in der kommenden Kampagne ganz speziell für die 1. G.C.G. zu Bleistift und Notenpapier greifen wird.

Einen weiteren humoristischen Höhepunkt servierte Gerhard Münch, als „Stobbe“ schon lange ein Begriff in der Griesheimer Fastnacht. Mit urigem durchschlagendem Humor führte er als Reiseleiter quer durch Europa.

Blitz und Donner, eine Ballettformation der Tanzgruppe, zeigte Schwung und Klasse, bevor die Bestinos ihren zweiten Auftritt starteten. Die Youngsters der Gruppe, Ingrid Keller, Angelika Gierl und Diefier Hamich, nutzten beherrzt und erfolgreich ihre Chancen als Solisten und erhielten anhaltenden Applaus. Die erste und einzige „Rakete“ des Abends ging an Gaby Gebhardt, Dagmar Müller und Brigitte Schupp. Ihre Stepformation war eine Neuheit und zugleich auch ein Höhepunkt des Ballprogramms.

Für die nächste musikalische Spitzennummer sorgte Goerg Funk, der immer wieder das Außergewöhnliche wagt und damit Erfolg hat. „New York, New York“ blieb nicht ohne Zugabewünsche, die spontan und freudig erfüllt wurden. Für das musikalische Arrangement zeichnete Werner Sonthoff verantwortlich.

Nach Gesang und Musik war auch wieder einmal Humor Trumpf bei der 1. G.C.G. „Wernerche“, Hans Werner Keller verfügte frei vor dem Mikrofon über ein schier unerschöpfliches Witzrepertoire und erhielt Riesenapplaus. Gleich anschließend holte er mit der „Polonäse Blankenese“ die Mitglieder der Männergarde auf die Bühne und servierte eine närrische Schau, die sich sehen lassen konnte.

Musik und Tanz waren noch einmal Trumpf bei einem prächtigen Finale, das die Mitwirkenden unter viel Beifall noch einmal auf die Bühne versammelte. Als unter dem Knallen von Luftballons der Ball zu Ende ging, konnten die Karnevalisten der 1. G.C.G. sicher sein, auch in diesem Jahr wieder ins Schwarze getroffen zu haben. Für den Rest der Nacht sorgten die „Evergreens“ für Tanzmusik am laufenden Band.